

Einschieß- und Zerlegungsanweisung für Bockdrilling-Mündungsverstellung System Fortner

Das Einschießen der vorliegenden Verstelleinrichtung ist im Prinzip einfach. Sie müssen jedoch Zeit und Geduld zum Einschießen aufbringen. Zuerst sollte die große Kugel ungefähr stimmen, dann wird der kleine Lauf justiert. Es ist zu bedenken, dass sich auch der große Lauf verändern kann, wenn der kleine verstellt wird. Darum ist es günstig, jeweils eine Kombination aus beiden Kalibern zu schießen, bevor man Korrekturen vornimmt. Es ist möglich, dass bei der Abgabe des ersten Schusspaares, das unmittelbar nach einer Justierung abgegeben wird, ein leichter Setzungs-Effekt auftritt. Dabei kann sich die Einstellung des kleinen Laufes geringfügig verändern. Wenn nach mehreren Schüssen beide Streukreise sich überlagern, haben Sie die richtige Einstellung gefunden. Zuletzt wird das Zielfernrohr exakt justiert.

Um den kleinen Lauf höher zu stellen wird die Schraube rechts oben gelockert und rechts unten nachgezogen. Soll die Trefferlage nach rechts verstellt werden, so lockert man beide rechten Schrauben und zieht die linke nach. Die Gegenrichtungen werden durch entgegengesetzte Vorgehensweise bewirkt. Die Stellschrauben sollten nur sehr vorsichtig betätigt werden, da sonst eine große Veränderung der Trefferlage die Folge ist. Bei geringfügigen Korrekturen genügt es manchmal schon, wenn nur die entsprechende Schraube etwas nachgezogen wird, ohne dass eine andere gelockert wird. Die Schrauben sollten fest, aber nicht gewaltsam angezogen werden.

Eine genaue Justierung kann nur erreicht werden, wenn das Laufbündel vor jedem Schuss ausgekühlt ist. Dazu muss die Waffe nach jedem Schuss stehen gelassen werden, und zwar mindestens 10 bis 20 Minuten, je nach Kaliber. Ein Abkühlen mit Pressluft oder ähnlichem ist nur bedingt geeignet, da nach meinen Erfahrungen Verspannungen zu unkontrollierten Abweichungen führen können.

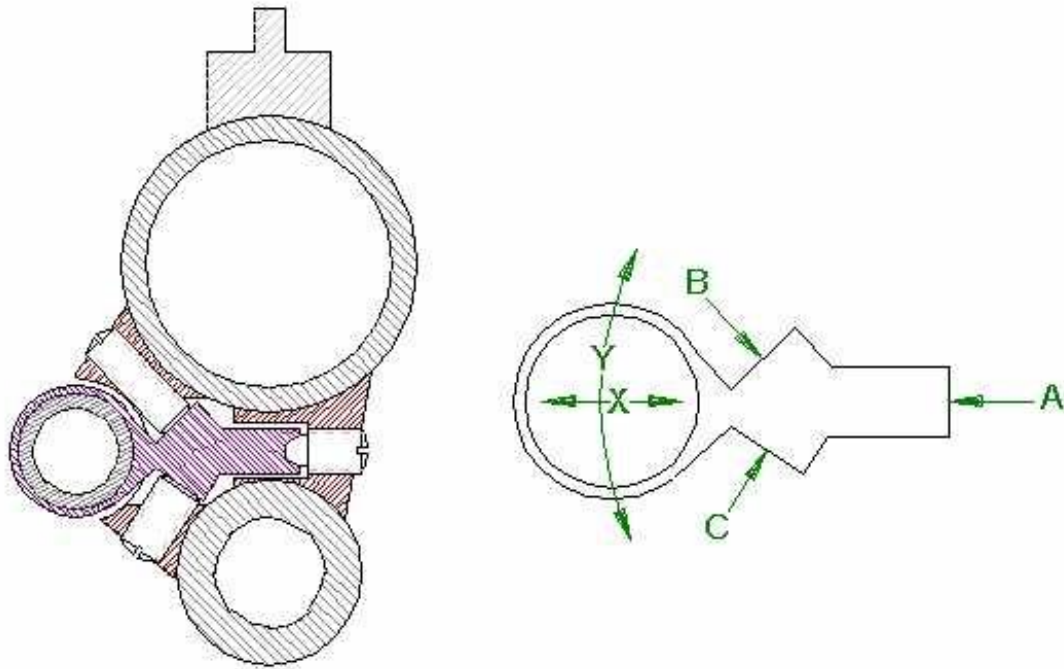
Zum Einschießen muss die Verstellung nicht zerlegt werden. Eine Zerlegung kann aber erforderlich werden, wenn das Laufbündel neu brüniert werden soll, z.B. bei Zielfernrohr-Montagearbeiten. Dazu ist der Mündungsdeckel abzunehmen. Dieser ist mit drei (manchmal zwei) Schlitzschrauben, die in der Gravur versteckt sind, befestigt. Zuerst diese Schrauben entfernen. Als nächstes alle Einstellschrauben (Innensechskant-Gewindestifte) entfernen. Nun kann die Mündungsbrille nach vorne geschoben werden, der Deckel wird dabei abgehoben. Es kann bei Bedarf ein Alu- oder Messingwerkzeug (Patronenhülse) zur Hilfe genommen werden, mit dem hinter der Mündungsbrille angesetzt, und diese nach vorne gedrückt wird.

Die Buchstaben A, B und C stehen sinnbildlich für die Druckrichtung der Stellschrauben.

Durch Lösen der Schraube B und Nachziehen der Schraube C, kann die Treffpunktlage höher gestellt werden.

Durch Lösen der Schraube A und gleichmäßiges Nachdrehen der Schrauben B und C kann die Treffpunktlage nach Links verlagert werden.

Durch sinngemäß andere Vorgehensweise ist eine Verstellung in die Gegenrichtungen möglich.



Achtung!

Das Laufbündel darf niemals im Tauchverfahren brüniert werden, weil dabei die Verlötung angegriffen wird. Es erlischt jede Garantie auf die Mündungsverstellung

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Peter Fortner, Büchsenmachermeister
Geiging 19, D-83101 Rohrdorf;
Tel-Nr. 08032/5935, Fax-Nr. 08032/1478